

FREIBURGER BOBELE

VEREINSNACHRICHTEN DES

• Tisch

• Fussball

Club



•
•
FREIBURG

HASLACH

Der PC stellt sich vor!

Inhalt:

Ausgabe 1 / 73

Seite 3: Der TFC stellt sich vor

Seite 4: Kurze Chronik

Seite 5: Unsere Gründungsmitglieder

Seite 6: Meisterschaftsvorschau

Seite 7: Kurz berichtet

Seite 8: Aktuelles

Seite 9: Das ist die letzte (Seite)

Tisch-Fussball-Club Freiburg / Haslach

7800 FREIBURG Unterer Mühlenweg 67

Tele: (0761) 482220

Druck:

erscheint Vierteljährlich

Inhalt :

- Seite 3 : Der TFC stellt sich vor
- Seite 4 : Kurze Chronik
- Seite 5 : Unsere Gründungsmitglieder
- Seite 7 : Meisterschaftsvorschau
- Seite 8 : Kurz berichtet
- Seite 100 Aktuelles
- Seite 11: Das ist die letzte (Seite)

Auflage:

Verantwortlich:

Druck:

Erscheint Vierteljährlich

30 Exemp.

Werner Bauer

Mächler

- Der TFC stellt sich vor!

Nach sechsjähriger Unterbrechung wurde der TFC Anfang des Jahres wiedergegründet. Die Initiative dazu ging von Werner Bauer aus, der seit Jahren mit dem Tipp-Kick Sport eng verbunden ist und zwischen 1964-1967 schon einmal einen Tipp-Kick Club, ebenfalls unter dem Namen TFC Freiburg geleitet hat. Nach sechsjährigem Dämmer Schlaf scheint nun neues Leben in den TFC einzukehren. Die Idee zur Neuerschaffung eines Freiburger Tipp-Kick Vereins war seit dem Zerfall 1967 immer wieder vorhanden, doch scheiterte dieses Unterfangen immer wieder an der labilen Einstellung der Umwobenen. Ende des letzten Jahres bahnte sich dann für den TFC ein zweiter Frühling an, denn um W. Bauer gesellten sich vier Gleichgesinnte mit der festen Absicht einen Tipp-Kick Verein ins Leben zu rufen, was dann auch offiziell am 01.01.73 geschah. Dem Leser dieser Zeilen mag dies nicht besonders Hoffnungsvoll erscheinen mit fünf Mann einen Tipp-Kick Verein zu gründen. Doch sind diese fünf begeisterten Tipp-Kicker, so ist es nur zu logisch, daß sie sich zu einem Verein zusammenschließen. Jeder Einzelne wird sich intensiv um Werbung neuer Mitglieder bemühen, so daß der TFC auch in Kriesenzeiten, von denen wohl kein Verein verschont bleibt, bestehen kann.

Für jeden Verein ist es gefährlich sich den anderen Vereinen gegenüber zu isolieren. So ist es unser Ziel durch briefliche Kontakte und Zusendung unseres "Freiburger Bobele" gute Beziehungen zu allen bundesdeutschen Vereinen zu erlangen. Verstärkt wollen wir dabei den Kontakt zu den südd. Vereinen pflegen. Gerade der südd. Raum ist mit Vereinen dünn besät. Intensive Pflege guter Beziehungen dieser Vereine untereinander sind unerlässlich. Wir hoffen den richtigen Weg zu gehen und mit allen Vereinen freundschaftliche Beziehungen aufnehmen zu können.

Die Mitglieder des TFC FREIBURG grüßen alle bundesdeutschen Tipp-Kick Vereine und wünschen ihnen ein gutes Gelingen ihrer Vorhaben für das Jahr 1973

-Chronik des TFC

Eine kurze Rückschau und einen Blick in die Zukunft!

Der Verfasser dieser Zeilen will hier für unsere neuen Mitglieder und für die zu uns befreundeten Vereinen den Werdegang des TFC in den sechziger Jahren Revue passieren lassen und somit die Gründe für das Auseinanderfallen (1967) des TFC zu analysieren und aus diesen Kenntnissen heraus in evtl. neuen Krisenzeiten besser gewappnet zu sein.

Tipp-Kick wurde schon 1962 innerhalb eines Kreises von drei Mann gespielt. Man traf sich am späten Nachmittag (wenn man gerade nichts Besseres vorhatte) und spielte Tipp-Kick. Nicht sehr gekonnt, denn es gingen dabei mehr Bälle kaputt wie Tore geschossen wurden, doch es einfach ein Zeitvertreib unter vier- zehnjährigen die noch nicht allzuviel Flausen im Hirn hatten. Diese drei Urbegründer des ersten Freiburger Tipp-Kick Clubs sollte man noch einmal in Erinnerung rufen. Es war Detlef recht, der heute in Karlsruhe studiert, Eugen Burkhardtsmaier-Student in Freiburg und Werner Bauer, von Beruf Fliesenleger. Die drei waren aktive Fussballer in der Jugendmannschaft eines Freiburger Fussball Vereins. Hier lernten die drei auch Adolf und Werner Zähringer kennen die zu Hause auch Tipp-Kick spielten. Es lag nun nahe, daß diese fünf sich zusammentaten. Da man von der Existenz anderer Tipp-Kick Clubs wußte, gab man dem neuen Spielerkreis auch einen Namen. So wurde im Frühjahr 64 der TFC Freiburg aus der Taufe gehoben. Man fand sich erstmals zu einem gemeinsamen wöchentlichen Trainingsabend zusammen. Die Entwicklung ging nun rasend schnell-zu schnell. Denn die Mitgliederzahl wuchs beträchtlich an. Natürlich wurde damals diese Entwicklung begrüßt und es schien alles in Ordnung zu sein. Doch man übersah dabei, daß es sich bei den meisten nur um Neugierde handelte auch wenn sie anfänglich an jedem Trainingsabend erschienen. Wir waren damals über 20 Mann. Im Übereifer bildeten wir drei Ligen. Allerdings war nur in der ersten Liga ein geregelter

- Unsere Gründungs-Mitglieder

Reinhard Fischer: TK-Neuling. Begann mit dem TK-Spiele: Anfang des Jahres. Macht jedoch schon gute Fortschritte. Bleibt er mit dem bisher gezeigten Eifer bei der Sache kann er in der kommenden Meisterschaftsrunde manchem ein Bein stellen. Voraussetzung dafür wird sein wie weit er seine Technik verbessern kann. Seine Taktik ist unter Umständen nicht schlecht-dies kommt auf den Schiedsrichter an-denn faule Tricks hat er genug auf Lager. Alles in allem,-ein großes Talent.

Manfred Fischer: Ebenso wie sein Bruder Reinhard TK-Neuling. Muß in intensivem Training vor allem lernen genauer zu schießen und seine Reaktion verbessern. Die Meisterschaft wird sicher dazu beitragen diese Mängel nach und nach zu beheben.

Werner Zähringer: Er gehörte wie sein Bruder Adolf zwischen 64 und 67 schon einmal dem TFC an. Durch sein techn. Können gehört er zur absoluten C-Spitzen-gruppe. Bei Vergleichskämpfen unersetzlich für den TFC.

Adolf Zähringer: Für ihn gilt eigentlich daselbe wie für seinen Bruder. Durch sein spielerisches Können ebenfalls unersetzlich in Vergleichskämpfen. Längst ändert auch nichts die Tatsache, daß er früher großen Formschwankungen unterworfen war.

Werner Bauer : Initiator zur Gründung des ersten
24 Jahre Freiburger Tisch Fußball Clubs.
Fliesenleger Zwischen 64 und 67 bester Tipp-Kicker
des TFC in den internen Meisterschaften, jedoch der schlechteste bei den
beiden Mannschaftsvergleichskämpfen 67 in Karlsruhe und gegen den TKV
Heslach. Der Grund dafür liegt hauptsächlich in seiner übergroßen Nervosität in entscheidenden Spielen.
Sollte er mit fortschreitendem Alter auch an Ruhe gewonnen haben, wird er auch in der kommenden Meisterschaft ein ernsthaftes Wort mitreden.

xxxxxxx

Zwei weitere Spieler bekundeten ihre feste Absicht dem TFC beizutreten. Da wir jedoch erst abwarten wollen ob sie der Absicht auch die Tat folgen lassen werden wir in dieser Ausgabe diese Spieler noch nicht vorstellen. Wir hoffen jedoch fest damit sie für unser Hobby gewinnen zu können. Wir würden sie dann in der nächsten Ausgabe unseres "Freiburger Bobele" vorstellen.

xxxxxxx

Adolf und Werner Zähringer stehen zur Zeit vor Entscheidenden Prüfungen ihrer Berufsausbildung. Dazu kommen noch einige Lehrgänge in anderen Städten. So ist ihnen eine geregelte Teilnahme am Spielbetrieb nicht möglich. Der TFC dankt den beiden, daß sie sich trotzdem bereiterklärt haben wieder aktiv ins TK geschehen einzugreifen.

Wir wünschen den beiden für ihren weiteren beruflichen Werdegang alles gute und viel Erfolg.

- Die Prognose auf die erste Vereinsmeisterschaft

Ende März wird die erste Vereinsmeisterschaft seit Wiedergründung des TFC beginnen. Die Runde beginnt mit fünf Mann. Da durch die Werbeaktionen der einzelnen Mitglieder die Möglichkeit besteht, daß der eine oder andere noch zu uns stößt, wollen wir die Punktspiele in keinem vorher bestimmten Zeitraum abwickeln. Innerhalb der Vorrunde werden wir neu eintretende Mitglieder in den Spielbetrieb aufnehmen. Jedoch höchstens bis zu acht Mann. - in einer Liga. K'Neulinge wollen wir jedoch nicht mehr zu Meisterschaftsspielen heranziehen, da diese keine spielerische Bereicherung der Meisterschaft wären.

Wie ist nun die Spielstärke der einzelnen Mitglieder zu beurteilen: Um den ersten Platz wird es ein wildes Gerangel geben. Werner Bauer, Adolf Zähringer und Werner Zähringer werden wohl den Meisterschaftstitel unter sich ausmachen. Zu unterschätzen ist allerdings dabei nicht die Rolle die Reinhard Fischer spielen kann. Bauer, W. und A. Zähringer werden sich untereinander aufreiben; Reinhard Fischer kann aber trotzdem das "Zünglein an der Waage" spielen. Er hat das Zeug dazu dem einen oder anderen einen wertvollen Punkt abknöpfen. Er selbst wird jedoch wohl kaum ein ernsthaftes Wort mitreden können. Talent allein genügt eben noch nicht. Doch in dieser Meisterschaftsrunde wird er einiges an Substanz dazugewinnen. Dies gilt auch für Manfred Fischer. Doch wird er wohl kaum über den fünften Platz hinauskommen. Hier bedarf es eben noch einiger Zeit und Spiele gegen gute Gegner an denen er sicher wachsen wird. Nach Abschluß der Meisterschaft wird er sicher an Technik und Reaktion gewonnen haben.

Befassen wir uns nun mit den mutmaßlichen TFC-Spitze Kräften.

Auf Grund seines tech. Könnens ist Werner Zähringer Meisterschaftsfavorit Nr. 1. Er hinterließ in den ersten Trainingsstunden einen hervorragenden Eindruck. Während Adolf Zähringer und Werner Bauer die sechsjährige Zwangspause nicht so gut überstanden haben. Allerdings muß man Berücksichtigen, daß W. und A. Zähringer durch

ihre Berufsausbildung gehandikapt sind. So kann W. Bauer durch intensives Training den zur Zeit noch bestehenden Rückstand zu W. Zähringer aufholen, womit er praktisch Ad. Zähringer hinter sich lassen würde.

Konkreter Tip also für die kommende erste Meisterschaftssaison: 1. Werner Zähringer 2. Werner Bauer 3. Adolf Zähringer 4. Reinhard Fischer 5. Manfred Fischer.

xxxxxxxxxxxxxxxx kurz berichtet xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

- Adolf Zähringer wurde Ende Februar Vater eines Jungen. Herzlichen Glückwunsch zum Stammhalter.
- Wie schon erwähnt werden Adolf und Werner Zähringer vom 28. März ab für sechs Wochen ausserhalb Freiburgs ihren Verpflichtungen in der Berufsausbildung nachkommen. In dieser Zeit stehen sie dem TFC nicht zur Verfügung.
- Die erste Saison der TFC-Meisterschaft beginnt nun am 28. bzw. 31. März. A. und W. Zähringer werden ihre Spiele nachholen.
- Bis auf weiteres wird Werner Bauer sich des Schriftverkehrs mit den anderen Vereinen annehmen. Auch übernimmt er die Organisation des TFC nach innen wobei er jedoch von Reinhard Fischer tatkräftig unterstützt wird.
- Der gemeinsame Maschingsball ging leider in die Binsen, denn die Zähringers waren verhindert und Bauer hütete mit Angina und Grippe das Bett.
- Die Trainingsabende wurden übereinstimmend auf Mittwoch festgelegt.
- Die Werbung von Mitgliedern ist in vollem Gange. Zwei "fertige" Tipp-Kicker wollen sich uns anschliessen. Verhandlungen mit alten TFClern sind im Gange. Manfred Fischer wirbt mit Plakaten die er in der Schule aushängt für das Tipp-Kick Spiel. Wir danken ihm für seine Initiative.

Spielbetrieb gewährleistet. In der zweiten Liga war der Spielbetrieb auch noch annehmbar. Doch die dritte Liga war ein totgeborenes Kind. So war die Mitgliederzahl auch wieder rückläufig. Mitte 65 betrug die Mitgliederzahl noch 15 Mann. Doch als auch dann noch die zweite Liga auseinanderfiel, reduzierte sich die Mitgliederzahl auf sieben Mann. Die Gründe für diesen rapiden Rückgang sind heute klar. Ein Grund wurde schon genannt: - der Reiz des neuen und die gute Kameradschaft waren der Grund, daß sich so viele uns angeschlossen hatten. Nach wenigen Trainingsabenden war dieser Reiz jedoch verflogen und die Kameradschaft war ja auch anderswo vorhanden - viele waren ja in einem Fussballclub. Das Freizeitangebot war groß und Tipp-Kick betrachteten viele als Kinderkram, so daß sie sich anderen Dingen zuwandten. Doch auch in der Vereinsführung wurden Fehler begangen. Man zog den Spielbetrieb fast Profiehaft auf, drängte auf pünktliches Erscheinen zu den Meisterschaftsspielen die wöchentlich stattfanden und wollte ausgefallene Spiele unter der Woche nachholen. In diesem zu straffen Anziehen des Spielbetriebs sahen sich viele zu sehr eingeengt, so daß sie absprangen. Mit zunehmendem Alter war nun auch das Interesse am anderen Geschlecht gestiegen und wenn wieder einer nicht mehr erschien, wußte man - er ist verliebt! Und die Liebe duldet eben nun mal in diesem Alter keine anderen Interessen neben sich. Persönliche Streitigkeiten, die eigentlich gar nichts mit Tipp-Kick zu tun hatten kamen hinzu. Eine Wende zum Guten schien sich nochmals anzubahnen als es gelang gegen den damals noch bestehenden TFC Karlsruhe in Karlsruhe ein Vergleichskampf auszutragen. Wir verloren zwar mit der Mannschaft A. Zähringer, W. Zähringer, W. Bauer 7:11 doch ließen wir uns nicht entmutigen und luden den TSV 59 Heselach zu einem Vergleichskampf ein. Die Heselacher kamen, sahen und siegten mit 14:18. Damals spielten wir mit der Mannschaft W. Zähringer, A. Zähringer, W. Bauer und J. Klaus. Jürgen Klaus steht übrigens heute in der Regionalliga Süd beim Freiburger FC im Tor. Es kam aber trotzdem wie es kommen mußte. Als von den letzten fünf Aufrechten auch noch drei

zur Bundeswehr eingezogen wurden, löste sich der Verein in wohlgefallen auf.

Sechs Jahre hat es nun gedauert bis sich hier in Freiburg wieder so etwas wie TIPP-KICK Aktivität zeigt. mit neuem Plan gehen wir nun daran wieder einen TIPP-KICK Verein aufzubauen. Die Voraussetzungen scheinen gegeben. werbeaktionen aller mitglieder werden helfen die mitgliederzahl des TFC zu erhöhen. Der Anfang ist gemacht. Nicht durch übereilte handlungen, jedoch mit bestimmender Tatkraft wollen wir den TFC zu einem festen Bestandteil in den bundesdeutschen TIPP-KICK Spielerkreisen machen.

Eine erfreulich tendenz ist für uns die Tatsache, daß wir jetzt schon reichlich Post von anderen Vereinen bekommen. Darüber freuen wir uns besonders, denn an guten Beziehungen zu den anderen Clubs ist uns sehr gelegen.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX aktuelles XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wir wollten im April mit unserer vermeintlich besten Mannschaft nach HESLACH fahren um einen Vergleichskampf gegen den TKV auszutragen. Doch stehn uns im April die Zähringers nicht zur Verfügung. So machten wir den HESLACHern den Vorschlag gegen ihre zweite Mannschaft ein Spiel auszutragen. Eine Antwort steht noch aus, doch wir hoffen in nächster Zeit positives von ihnen zu hören. Auch wäre ein Spiel gegen eine zweite Mannschaft der SSG 72 interessant. Da uns die Zähringers nicht zur Verfügung stehen, können wir eben nur gegen Zweite Mannschaften spielen, ohne daß wir total "verheizt" werden. Für den TKV HESLACH und die SSG STUTTGART ist so ein Vergleichskampf wahrscheinlich nicht sehr reizvoll, jedoch für unsere jungen Spieler und natürlich den Verein selbst wäre ein solches Treffen von großer Bedeutung. Unsere jungen Spieler würden die Spielstärke anderer Vereine kennenlernen (wenn auch nur deren zweiter Mannschaften). Doch wir sind nun mal ein junger Verein und müssen eben kleine Brötchen backen! Nicht zuletzt wäre das persönliche Kennenlernen von großem Vorteil und man könnte wichtige Fragen des TK ausdiskutieren

Auch mit dem TKC MÜNCHENSTEIN/SCHWEIZ haben wir uns in Verbindung gesetzt. Gerade hier wäre eine Verbindung sehr Interessant da ja nur gerade 70 km uns trennen. Doch leider bekamen wir aus MÜNCHENSTEIN überhaupt noch kein Lebenszeichen übermittelt. Wir werden aber die MÜNCHENSTEINER noch einmal anschreiben.

Wie man uns mitteilte, will man südd. Einzelmeisterschaften austragen. Man stellte uns zwei Termine zur Wahl, nämlich Mai oder Herbst dieses Jahres. Man wollte dazu auch unsere Meinung hören (dafür danken wir den Vereinen die sich um ein zustandekommen solcher Meisterschaften bemühen). Wir sprachen uns für einen Termin im spähtjahr aus. Wir werden in der nächsten Ausgabe unseres "Freiburger Bobele" ausführlich auf diesen Punkt zurückkommen und unseren Standpunkt nochmals erläutern.

Die Letzte Seite

Wußten Sie schon

- ... daß ein Fischer kein Mitglied eines Anglervereins ist, sondern eine große Hoffnung des TFC Freiburg!
- ... daß Bauer kein Landwirt sondern ein Fleisensieger ist! - und Gründer des TFC!
- ... daß Zähringer nicht der Gründer eines Freiburger Stadtklubs ist und auch nicht 1122 Freiburg gegründet hat, sondern einer der besten TIPP Kicker des TFC!

Ohne Worte:

